

Newsletter

Nr.7
08/05

BEHANDLUNGSÖKONOMIE

OÖGKK
FORUM GESUNDHEIT

- **Kostenzuschuss Öko-Tool**

Diese Software stellt ein wichtiges Instrument für ökonomisches Arbeiten dar, da es Informationen über einzelne Medikamente, Generika, IND-Regelungen und Boxenzuordnungen liefert. Software-Firmen bieten dieses Tool für Arztpraxen an und aktualisieren es mit den Daten, die monatlich vom Hauptverband zur Verfügung gestellt werden. Die OÖGKK leistet zur Anschaffung des Öko-Tools einen Zuschuss von maximal 218 €, den sie gegen Rechnung beantragen können. (bei Herrn Schoder Peter 0732/7807 3214 oder Peter.Schoder@oegkk.at)

- **Sicherheitsprofil der nichtsteroidalen Antiphlogistika (NSA)**

Das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen teilt mit, dass das EU-Arzneimittelkomitee (CHMP) die derzeit vorliegenden Daten zum **kardiovaskulären Sicherheitsprofil der NSA** bewertet hat. Aufgrund der – speziell das thrombotische Risiko (insbesondere Herzinfarkt und Schlaganfall) betreffenden - Bewertung der Wirkstoffe Diclofenac, Etodolac, Ibuprofen, Indometacin, Ketoprofen, Meloxicam, Nabumeton, Naproxen und Nimesulid ergibt sich laut CHMP **keine Änderung der Information** für PatientInnen und ÄrztInnen. Hingewiesen wird auf folgende Punkte:

- Eine Verschreibung sollte das gesamte Nutzen-Risiko-Profil der NSA und die individuellen Risikofaktoren der PatientInnen berücksichtigen.
- Alle PatientInnen sollten zur Erzielung einer Symptomkontrolle die niedrigst wirksame Dosis für die kürzest notwendige Zeit einnehmen!

Die Bewertung der Daten zur gastrointestinalen Sicherheit und zu schweren Hautreaktionen ist noch nicht abgeschlossen, eine zusammenfassende Stellungnahme wird für September 2005 erwartet. Weitere Details können der Homepage der Europäischen Arzneimittelagentur (<http://www.emea.eu.int>) entnommen werden.

- **National Prescribing Services Limited**

Unter WWW.NPSRADAR.ORG besteht die Möglichkeit, unabhängige evidenz-basierte Informationen z.B. in Form des NPS-Radar-Newsletters abzufragen. Diese Homepage bietet zudem die Möglichkeit, kostenlos Updates zu Neuerungen im Medikamentenbereich und zu Studien per mail zu erhalten.

- **Supressin aus dem EKO gestrichen**

Mit Wirkung vom 1. August wurde die Arzneispezialität **Supressin** aus dem Erstattungskodex gestrichen und ist daher **nicht mehr auf Kassenkosten abrechenbar**. Frei verschreibbare Doxazosin-Generika stehen als Alternative zur Verfügung. Die Präparate Ascalan, Doxapress, Doxazosin „Arcana“, Doxazosin „1A Pharma“, Doxazosin „Hexal“ und Hibadren sind zur symptomatischen Behandlung der benignen Prostatahyperplasie zugelassen und können daher ebenso die Arzneispezialität Prostadilat ersetzen, auch wenn im Erstattungskodex unter G04CA Mittel bei benigner Prostatahyperplasie – Alpha Blocker die Doxazosin-Generika nicht extra nochmals angeführt sind.

Ihre Ansprechpartner für Rückfragen:

Behandlungsökonomie: Dr. Fleischanderl B.
Dr. Müller G.

(0732)7807 2772
(0732)7807-3222

barbara.fleischanderl@oegkk.at
gabriele.mueller@oegkk.at